

Schülerfreiwilligentag: "Das war richtig cool"

Auch heuer beteiligen sich junge Leute aus dem Landkreis am Schülerfreiwilligentag und leisten bereitwillige Hilfe für den guten Zweck. Freies Wort hat zwei Teilnehmer an ihrem Wirkungsort besucht.

Von Stefan Löffler

Sonneberg/Neuhaus - Bereits zum siebten Mal wird das durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung ausgelobte Projekt im Landkreis Sonneberg unter Koordination des Kreisjugendamtes Sonneberg durchgeführt. Nachdem Hans-Peter Schmitz, hauptamtlicher Beigeordneter von Landrätin Christine Zitzmann die diesjährige Aktion im Staatlichen Förderzentrum Sonneberg eröffnet hat, fällt eine Stunde später für insgesamt 117 Schülerinnen und Schüler aus fünf Sonneberger Schulen - dem Gymnasium "Hermann Pistor", dem Förderzentrum, den Regelschulen "Cuno Hoffmeister" (Wolkenrasen) und "Bürgerschule" sowie der Gemeinschaftsschule Köppelsdorf - der Startschuss. An 21 Einsatzstellen von 13 Trägern packen die Schüler mit an und erhalten somit Einblicke in die Ehrenamtsarbeit. Schülerfreiwillige fanden sich so in mehreren Kindergärten im Stadtgebiet, beim Kreissportbund, in der Tagesstätte für psychisch Kranke, beim Blinden- und Sehbehindertenverband, bei der Sonneberger Tafel, im Tierpark Neufang, verschiedenen Einrichtungen in Neuhaus am Rennweg oder auch beim Tier- und Naturschutzverein Hönbach.

Streicheleinheit inklusive

Kima, Lorchen, ja sogar die etwas zickige Rosi schnurren voller Inbrunst und schmiegen ihre Köpfchen bereitwillig den sie liebkosenden Händen von Nils und Robin entgegen. Auch das Viertelstündchen Streicheleinheiten für die Katzen in der Tierauffangstation des Tier- und Naturschutzvereins Sonneberg und Umgebung in Hönbach gehört dazu - zum Schnuppertag für die beiden Schülerfreiwilligen. Nils Kuhfall (Coburg) und Robin Rosenbauer (Sonneberg) sind Achtklässler des Hermann-Pistor-Gymnasiums.

"Als Schulleiter Gerd Maier uns die verschiedenen möglichen Einsatzorte präsentierte, entschieden wir uns für die Tierauffangstation", berichten die beiden. Auch weil sie diese schon kennen. Nils war schon mal hier und Robin kommt regelmäßig mit seinem Kumpel Leon hierher, um Hunde auszuführen.

Letzteres ist am Schülerfreiwilligentag auch ihre erste Aufgabe nach dem einleitenden Gespräch mit Stationsleiterin Katja Höfler. Der Vierbeiner, der ihnen an die Seite gegeben worden ist, ist zwar noch recht klein, aber trotzdem eine echte Herausforderung. Riesenschnauzer-Baby Flash, schwarz wie die Nacht und super verspielt, ist ein Energiebündel. Der Ausflug mit den beiden Richtung Wildenheid macht ihm sichtlich Spaß - bis zu dem Moment, wo er erstmal nicht mehr weiter will. Aber wohlbehalten bringen ihn Nils und Robin wieder zurück zur Station. "Als ich auf die Uhr schaute, konnte ich nicht glauben, wie schnell doch die Zeit vergangen war", so Nils verblüfft.

Schon Erfahrungen

Nils ist mit Haustieren vertraut, hat seine Familie doch selbst einen Hund, einen Mischling, mit dem auch Nils ab und an Gassi geht. Robin hingegen wohnt in Hönbach in einem der neuen Mehrfamilienhäuser. Dort sind die Bedingungen zum Halten von Haustieren denkbar ungünstig. "Könnte ich mir allerdings ein Haustier halten, würde auch ich einen Hund wählen", bekennt er.

Nach der Tour mit Flash macht sich Nils ans Zwinger-Reinigen - eine alltägliche Aufgabe für die Stationsbetreuer. Ihm macht es nichts aus. Er erledigt es zur Zufriedenheit.

Futterspenden abgeholt

Robin fährt indessen mit Katja Höfler zum nahen Marktkauf, um dort Futterspenden abzuholen. Auch diesmal ist ganz schön was zusammengekommen in der großen Spendenbox, darunter auch ein Beutel voller Pennys. "Jeder kann geben, was er will - entweder Bargeld oder gekauftes Futter", erklärt Höfler.

Zurück in der Station warten dort bereits Eric und Jan Luca ("Jani"). Die kennen Nils und Robin, denn sie sind auch Gymnasiasten - und dokumentieren an diesem Tag die Arbeit mehrerer Schülerfreiwilliger auch fotografisch. Schließlich wird im Nachgang im Unterricht über die Einsätze gesprochen und diskutiert werden.

Klassenkameraden von Nils und Robin sind am Donnerstag auch beim Deutschen Roten Kreuz im Einsatz, die Mädels der 8/1 dagegen hauptsächlich in Kindergärten.

Für die beiden war die Tierauffangstation die richtige Wahl. "Der Tag war richtig cool", meint Nils. Und dem pflichtet auch Robin bei. "Die beiden haben ein Gefühl für den Umgang mit Tieren", lobt auch Cristin Gehler. Die Muppergerin ist Mitglied im mittlerweile 60-köpfigen Tier- und Naturschutzverein und arbeitet - ehrenamtlich - oft hier in der Station. "Wer weiß ? Vielleicht werden Robin und Nils ja auch mal Mitglied bei uns und kommen öfter her", so Katja Höfler. Auch sie ist zufrieden mit der Arbeit der Jungs.

Anregung für mehr

Natürlich bietet ein Tag wie der gestrige den Schülern nur die Möglichkeit zum Schnuppern. Aber bei Höfler ist da auch die Hoffnung, dass sich dieser oder jener eventuell auch dafür entscheidet, sein Schülerpraktikum hier zu absolvieren. "In einer Woche oder 14 Tage gewinnt man dann natürlich auch einen tieferen Eindruck vom Arbeitsalltag in unserer Station."

Cristin Gehler hält es zudem für wichtig, jungen Leuten beizeiten ein Gefühl für den sensiblen und richtigen Umgang mit Tieren zu geben. "Noch sind viel zu viele Tierquäler unterwegs, die lebenden Wesen Dinge antun, die nicht nachzuvollziehen sind. Und leider sind das oft auch junge Leute."

Nun, eines ist sicher: Die Schülerfreiwilligen Nils und Robin gehören keineswegs zu diesen. Denn die haben ein Herz für Tiere - und haben dies am Schülerfreiwilligentag einmal mehr bewiesen.

Die Ziele des Thüringer Schülerfreiwilligentags

die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in ihrem Lebensumfeld und in Thüringen kennen lernen

soziale Fähigkeiten ausbilden

lernen, Verantwortung zu übernehmen

den Austausch und die Begegnung der Generationen fördern

Ideengewinnung und Erlangung wesentlicher Fähigkeiten - auch für das spätere Berufsleben und

Anerkennung erhalten

